

## Atopisches Ekzem (Neurodermitis)

Folie  
11

- **Atopisch** = griechisch *atopía* – „Ortlosigkeit“: Die **Hautbarriere ist geschädigt**, dies führt zu rauer, trockener, rissiger, entzündeter, juckender Haut.
- Neurodermitis kann sowohl aufgrund **genetischer Veranlagung** als auch durch **zahlreiche Auslösefaktoren** entstehen.
- Etwa **13 % der Kinder** sowie 2–3 % der Erwachsenen sind betroffen.
- Eine **Vier-Stufen-Therapie** ist die Leitlinienempfehlung. Als erste Stufe ist die topische Basistherapie dabei zentraler Bestandteil.



Das **atopische Ekzem** wird auch **Neurodermitis** genannt, da man im 19. Jahrhundert vermeintlich glaubte, es handele sich um eine Nervenentzündung. Das **atopische Ekzem** kann am Körper an **verschiedenen, wechselnden Orten** (griechisch *atopía* – „Ortlosigkeit“) auftreten. Bei dieser Erkrankung ist die **Hautbarriere geschädigt**. Dadurch können **Allergene** und **Reizstoffe eindringen**. Es kommt zu rauer, trockener, rissiger, entzündeter und vor allem **juckender** Haut. Häufig ist zusätzlich die Hautflora („Mikrobiom“) der Haut gestört. Dies begünstigt wiederum Infektionen, vor allem mit dem Bakterium **Staphylococcus aureus**. Das atopische Ekzem verläuft **chronisch** und ist **nicht ansteckend**.

Obwohl der genaue Entstehungsmechanismus bislang nicht vollständig geklärt ist, sind inzwischen **zahlreiche Ursachen** bekannt, unter anderem **genetische** und **immunologische** Faktoren.

Etwa **13 %** der **Kinder** sowie **2–3 %** der **Erwachsenen** sind betroffen.

Die deutsche sowie die europäische Leitlinie „Neurodermitis“ empfehlen eine **Vier-Stufen-Therapie**, je nach klinischer Ausprägung des Hautzustands: von trockener Haut bis hin zu langanhaltenden, schwer ausgeprägten Ekzemen. Die **topische Basistherapie** ist als **erste Stufe** stets zentraler Bestandteil.

# Atopisches Ekzem (Neurodermitis)

- **Atopisch** = griechisch *atopía* – „Ortlosigkeit“: Die **Hautbarriere ist geschädigt**, dies führt zu rauer, trockener, rissiger, entzündeter, juckender Haut.
- Neurodermitis kann sowohl aufgrund **genetischer Veranlagung** als auch durch **zahlreiche Auslösefaktoren** entstehen.
- Etwa **13 % der Kinder** sowie 2–3 % der Erwachsenen sind betroffen.
- Eine **Vier-Stufen-Therapie** ist die Leitlinienempfehlung. Als erste Stufe ist die topische Basistherapie dabei zentraler Bestandteil.



## Topische Basistherapie bei Neurodermitis

Folie  
12

- Die topische Basistherapie zielt darauf ab, die **defekte Hautbarriere** zu **stabilisieren**.
- Topische Basistherapeutika enthalten entweder keine oder keine pharmakologisch aktiven Wirkstoffe. Sie sind mit ihrer Galenik auf den **individuellen Hautzustand abgestimmt**.
- Je nach Stadium der Neurodermitis sind zur Pflege eher **hydrophile Formulierungen** oder aber **lipidreichere Formulierungen** geeignet.



Verkaufsschulung Haut, Haare und Nägel

© Deutscher Apotheker Verlag

Die **topische Basistherapie** – auch „**Basispflege**“ genannt – hat zum Ziel, die **defekte Hautbarriere** zu stabilisieren. Krankheitsschübe können dadurch hinausgezögert, abgemildert oder sogar verhindert werden.

Die deutsche Leitlinie führt die **Gründe für eine Basistherapie** wie folgt auf: „Hauttrockenheit bei Neurodermitis

- ist ein häufiges Problem,
- kann direkt zur Entzündung führen,
- führt zu Juckreiz und Brennen,
- ist verbunden mit einem Barrieredefekt.

Mit einer stadiengerechten Basistherapie kann die Hauttrockenheit symptomatisch behandelt werden.“

Topische Basistherapeutika enthalten entweder keine oder keine pharmakologisch aktiven Wirkstoffe. Sie sind mit ihrer Galenik auf den individuellen Hautzustand abgestimmt.

- In **Akutphasen** der Neurodermitis (bei Entzündungen) sowie bei weniger trockener Haut können eher **hydrophile Formulierungen** hilfreich sein.
- Im **chronischen Stadium** sowie bei **kühleren Temperaturen**, zum Beispiel im Winter, sind **lipidreichere Formulierungen** empfehlenswert.

Die Basistherapie wird im Bedarfsfall durch eine arzneiliche Therapie ergänzt.

## Topische Basistherapie bei Neurodermitis

- Die topische Basistherapie zielt darauf ab, die **defekte Hautbarriere zu stabilisieren**.
- Topische Basistherapeutika enthalten entweder keine oder keine pharmakologisch aktiven Wirkstoffe. Sie sind mit ihrer Galenik auf den **individuellen Hautzustand abgestimmt**.
- Je nach Stadium der Neurodermitis sind zur Pflege eher **hydrophile Formulierungen** oder aber **lipidreichere Formulierungen** geeignet.



Folie 13

?

Zählt die topische Basistherapie zur Kategorie Arzneimittel, Medizinprodukt oder Kosmetikum?

!

Mittel zur Anwendung auf der Haut (Topika) können je nach Zusammensetzung, Qualität und Zweckbestimmung den Kategorien „Arzneimittel, Medizinprodukte und Kosmetikum“ zugeordnet werden.

Verkaufsschulung Haut, Haare und Nägel © Deutscher Apotheker Verlag

### Zählt die topische Basistherapie zur Kategorie Arzneimittel, Medizinprodukt oder Kosmetikum?

- **Topika** können je nach Zusammensetzung, Qualität und Zweckbestimmung den Kategorien „Arzneimittel, Medizinprodukte und Kosmetikum“ zugeordnet werden.
- **Topische Basistherapeutika** enthalten **keine** oder **keine pharmakologisch aktiven Wirkstoffe**. Früher waren die wirkstofffreien „Basiscremes“ oft als **registrierte Fertigarzneimittel** im Handel. Viele dieser Produkte wurden jedoch mit Ablauf der Nachzulassungsfrist Ende 2005 vom Markt genommen. Die meisten der als Fertigprodukte vermarkteten **topischen Basistherapeutika** sind daher heute als **Medizinprodukte** oder als **Kosmetika** im Verkehr. Dabei dürfen **Kosmetika** nicht etwa durch **Präsentation bzw. Werbung** den Eindruck erwecken, dass das Produkt **heilende Wirkungen** hat.
- **Rezepturmäßig hergestellte Basistherapeutika** können als Arzneimittel in Verkehr gebracht werden. Jedoch gibt es für Erwachsene nur wenige **Ausnahmen** für die gesetzliche Abrechnung, u. a. salicylsäurehaltige Zubereitungen bei Schuppenflechte. Die Kosten einer Basistherapie bei Neurodermitis übernehmen die gesetzlichen Krankenkassen für Kinder bis zum 12. Lebensjahr.



**Zählt die topische Basistherapie zur Kategorie Arzneimittel, Medizinprodukt oder Kosmetikum?**



Mittel zur Anwendung auf der Haut (Topika) können je nach Zusammensetzung, Qualität und Zweckbestimmung den Kategorien „Arzneimittel, Medizinprodukte und Kosmetikum“ zugeordnet werden.

Folie  
14

**Emollienzien & Co. ... Was ist das?**

- Emollients (Emollienzien)
- Emollients plus
- Moisturizer
- Humactants

Verkaufsschulung Haut, Haare und Nägel © Deutscher Apotheker Verlag

- **Emollients**, so werden **topische Basistherapeutika** in der europäischen Neurodermitis-Leitlinie bezeichnet. Der deutsche Begriff lautet **Emollienzien**, abgeleitet von lateinisch: „*emollire*“ – „weichmachen, mildern“. Den Basistherapeutika können Urea und Glycerin zugesetzt werden. Emollienzien führen zu einer besseren Verbindung der Hornzellen miteinander. Sie lassen die Haut weicher und glatter erscheinen und tragen dazu bei, dass sich die Haut weniger rau anfühlt.
- Unter der Kategorie **Emollients plus** versteht die Leitlinie seit Mai 2018 **topische Basistherapeutika mit nichtarzneilichen Aktivsubstanzen**. Hierzu zählen zum Beispiel: Saponine, Flavonoide, Riboflavin aus proteinfreiem Haferextrakt oder Bakterienlysate. Weitere häufig eingesetzte Substanzen sind zum Beispiel: Allantoin, Aloe Vera, Bisabolol, Dexpanthenol, Hyaluronsäure, Linolsäure, verschiedene Pflanzenextrakte, Gamma-Linolensäure-reiche Öle (z. B. Borretschsamenöl oder Nachtkerzenöl) sowie Vitamin E (Tocopherol).
- Als **Moisturizer** werden Formulierungen bezeichnet, die hydrationsfördernde Wirkstoffe enthalten. Diese Wirkstoffe werden auch **Humactants** genannt. Hierzu zählen zum Beispiel Urea, Glycerin und Milchsäure.



## Emollienzien & Co. ... Was ist das?

- Emollients (Emollienzien)
- Emollients plus
- Moisturizer
- Humactants

**Zwei Tipps bei Neurodermitis (nicht nur) für Kinder**

Folie 15

**EXPERTENTIPP**

- 1) Akutpflege bzw. Notfallpflege – „statt kratzen“
- 2) Glycerin als Feuchthaltefaktor in der Basispflege für Kinder

**KUNDENNUTZEN**

**Vorbeugen ist besser als Heilen**

- 1) Eine **juckreizstillende Zubereitung** (z. B. Spray/Creme/Gel) lindert den Drang, zu kratzen, und kann damit helfen, Entzündungen auf der Haut vorzubeugen.
- 2) **Glycerinhaltige Pflegemittel** verursachen im Regelfall bei Säuglingen und Kleinkindern keine Hautirritationen und können Ekzemschüben vorbeugen.

Verkaufsschulung Haut, Haare und Nägel © Deutscher Apotheker Verlag

### Zwei Tipps bei Neurodermitis (nicht nur) für Kinder:

Da 13 % der Kinder, **also etwa jedes siebte Kind**, von Neurodermitis betroffen ist, hilft eine gute Beratung nicht nur den Kindern, sondern der ganzen Familie. Viele Kinder leiden vor allem unter der wohl unangenehmsten Begleiterscheinung der Neurodermitis, dem oft **unerträglichen Juckreiz**. Zudem neigen aufgekratzte Stellen zur Entzündung.

#### 1. Tipp: Akutpflege bzw. Notfallpflege – „statt kratzen“:

Eine **juckreizstillende Zubereitung** (z. B. Spray/Creme/Gel) lindert den Drang, zu kratzen, und kann damit helfen, Entzündungen auf der Haut vorzubeugen. Juckreizstillende Maßnahmen sollten **individuell eingesetzt** bzw. ausprobiert werden. Übrigens kann auch ein **Kältepack** – nicht zu kalt, in ein trockenes Tuch gewickelt – als physikalische Maßnahme Linderung bei Juckreiz verschaffen.

#### 2. Tipp: Glycerin als Feuchthaltefaktor in der Basispflege für Kinder:

Glycerinhaltige Pflegemittel werden von der europäischen Neurodermitis-Leitlinie für Säuglinge und Kleinkinder empfohlen. Sie sind besonders geeignet, da sie – im Gegensatz zu Urea – **keine Hautirritationen** verursachen. Durch regelmäßige Pflege kann so **Ekzemschüben vorbeugt** und der Bedarf an Cortisoncremes gesenkt werden.

# Zwei Tipps bei Neurodermitis (nicht nur) für Kinder

Folie  
15

## EXPERTENTIPP

- 1) Akutpflege bzw. Notfallpflege – „statt kratzen“
- 2) Glycerin als Feuchthaltefaktor in der Basispflege für Kinder



## KUNDENNUTZEN



### Vorbeugen ist besser als Heilen

- 1) Eine **juckreizstillende Zubereitung** (z. B. Spray/Creme/Gel) lindert den Drang, zu kratzen, und kann damit helfen, Entzündungen auf der Haut vorzubeugen.
- 2) **Glycerinhaltige Pflegemittel** verursachen im Regelfall bei Säuglingen und Kleinkindern keine Hautirritationen und können Ekzemschüben vorbeugen.

**Denk dran ...!** *Neurodermitis*

Folie  
16

- **Basisempfehlung:**
  - Basispflege **Emollient**
  - Basispflege **Emollient plus**
- **Zusatzeempfehlung:**
  - Reinigung** für Gesicht und Körper mit milden Tensiden, eventuell auch ein Ölbad
  - Spezielle Pflege für **Lippen** (atopische Cheilitis)
- **Der besondere Tipp:**
  - Akut- bzw. Notfallpflege bei Juckreiz** „statt kratzen“

Verkaufsschulung Haut, Haare und Nägel © Deutscher Apotheker Verlag

In jeder Phase der Neurodermitis und bei allen Schweregraden gilt die topische Basistherapie als **Behandlungsfundament**. Dabei benötigt ein Erwachsener rund **200–400 ml Pflegemittel pro Woche**.

Idealerweise ziehen Haut- oder Kinderärzte und Apotheken an einem Strang. Sollte eine konkrete ärztliche Empfehlung für die Basistherapie fehlen, kann die Apotheke eine auf den Hautzustand abgestimmte, geeignete Pflege empfehlen.

Als **Basisempfehlung** eignen sich:

- Eine Basispflege **Emollient** – eventuell mit Urea- oder Glycerin-Zusatz.
- Eine Basispflege **Emollient plus** mit besonderen Bestandteilen. **Entzündete, gerötete Hautstellen** sollten **gesondert behandelt** werden.

Als **Zusatzeempfehlung** bieten sich an:

- Eine **Reinigung** für Gesicht und Körper mit **milden Tensiden**, eventuell auch ein **Ölbad**. Nach dem Bad wird das Auftragen der Basispflege zusätzlich empfohlen.
- Eine spezielle Pflege für die **Lippen**. Bei trockenen Lippen, die bräunlich-schuppig entzündet sind (atopische Cheilitis), hilft ein **fetthaltiger Pflegestift**.

Der **besondere Tipp** kann sein:

- Eine **Akut- bzw. Notfallpflege bei Juckreiz** „statt kratzen“, wie zum Beispiel ein Spray, eine Creme oder ein Gel.

## Denk dran ...!

### *Neurodermitis*

- **Basisempfehlung:**

Basispflege **Emollient**

Basispflege **Emollient plus**

- **Zusatzempfehlung:**

**Reinigung** für Gesicht und Körper mit milden Tensiden,  
eventuell auch ein Ölbad

Spezielle Pflege für **Lippen** (atopische Cheilitis)

- **Der besondere Tipp:**

**Akut- bzw. Notfallpflege bei Juckreiz** „statt kratzen“